

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Von Tretminen, Handys und dem US-Präsidenten

Schaufenster für die regionale Kunstszene: Ab heute werden im Kunsthaus 95 Werke aus dem Oberaargau gezeigt.

◆ Claudia Röthlisberger

Heute um 19 Uhr öffnet sich die Tür des Langenthaler Kunsthauses zur 5. Jahresausstellung. Die Jury hatte auch diesmal viel zu tun. Es galt aus 220 eingereichten Arbeiten von 66 Oberaargauer Künstlern die Besten auszuwählen. Ziel war es, eine qualitativ hochstehende Ausstellung zu gestalten, welche das breite Schaffen der regionalen Kunstszene widerspiegelt. Das Ergebnis: eine starke, abwechslungsreiche Ausstellung mit 95 Werken.

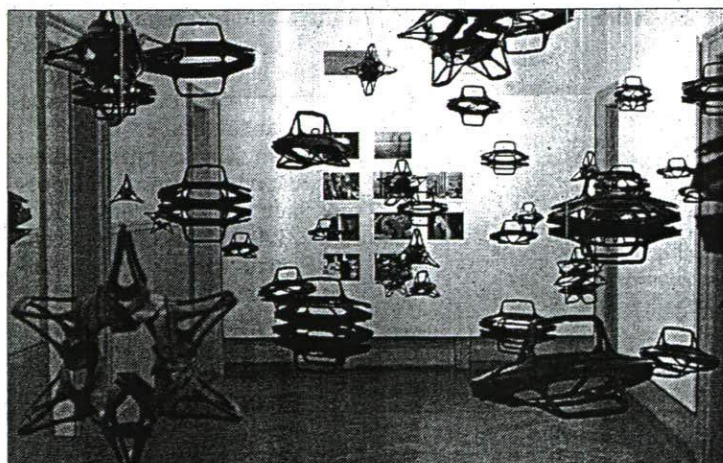
Für jeden Geschmack

Aktuelle Ausdrucksmöglichkeiten neben traditioneller Ausdrucksweise: Dank ihrer Vielfalt ist die 5. Jahresausstellung für Jung und Alt, für Kunstkenner und -Nichtkenner interessant.

Es sind Werke von Leuten jeder Altersstufe und mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu sehen. Gezeigt werden zahlreiche Gemälde – aber auch comicsähnliche Zeichnungen zur US-Präsidentenwahl oder eine solche mit rauchenden Handys. Die vielleicht interessanteste und vor allem aktuellste Arbeit ist die Rauminstallation von Kurt Baumann. Auf den ersten Blick wirken seine Gebilde wie Kristalle oder Sterne, auf den zweiten Blick erinnern sie an Tretminen.

Mit der Jahresausstellung möchte das Kunsthaus nicht nur Werke zeigen – sondern auch darüber diskutieren. Aus diesem Grund will es am 8. Februar eine Kunst-Bar einrichten. Dort hat jedermann Gelegenheit, über Kunst im Allgemeinen und die Ausstellung im Speziellen zu diskutieren. ◆

Die Ausstellung dauert vom 17. Januar bis 24. Februar. Vernissage heute, 19 Uhr. Kunst-Bar 8. Februar, 19 Uhr. Führungen jeden Sonntag um 11 Uhr.



Minen im Kunsthaus: Diese Rauminstallation von Kurt Baumann wird an der Jahresausstellung gezeigt.

BILD ZVG